

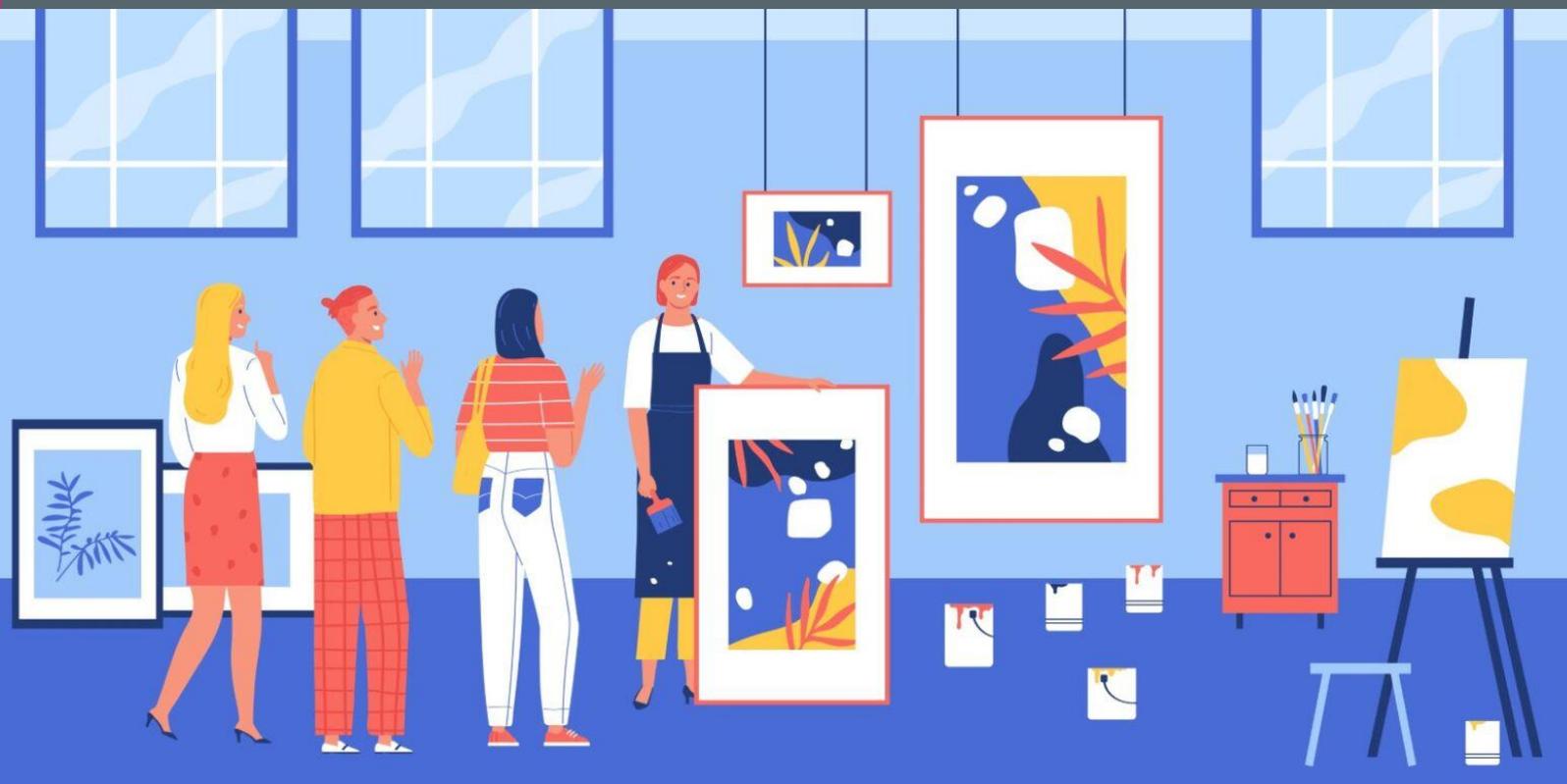


MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Kreativwirtschaft in Norwegen mit Fokus auf visuelle Kunst

Handout zur Zielmarktanalyse
Geschäftsanhahnungsreise

3-7.Juni 2024



Durchführer



Deutsch-Norwegische | Norsk-Tysk
HANDELSKAMMER

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsch-Norwegische Handelskammer
Drammensveien 111B
0273 Oslo
Norwegen

Text und Redaktion

Mina Kolstad
Kristina Schmidt

Stand

Mai 2024

Druck

Mai 2024

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Norwegische Handelskammer

Bildnachweis

Adobe Stock, <https://stock.adobe.com>

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für das Projekt „Kreativwirtschaft in Norwegen mit Fokus auf visuelle Kunst“ (Geschäftsanhörung, Norwegen, Kreativwirtschaft) erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Inhalt	2
Abbildungsverzeichnis	2
Tabellenverzeichnis	2
1 Abstract	3
2 Wirtschaftsdaten kompakt	4
3 Branchenspezifische Informationen	6
3.1 Struktur der bildenden Kunstszene in Norwegen.....	6
3.1.1 Wichtige Akteure	6
3.1.2 Primärmarkt.....	7
3.1.3 Sekundärmarkt.....	8
3.1.4 Politische und Rechtliche Rahmenbedingungen.....	8
3.2 Marktpotenziale und -chancen	8
3.3 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren	10
3.4 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	12
3.5 Wettbewerbssituation.....	13
3.6 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Kreativwirtschaft	14
4 Kontaktadressen	15
4.1 Institutionen, Organisationen und Behörden.....	15
4.2 Zentrale Veranstaltungen	16
4.3 Museen.....	17
4.4 Galerien.....	18
4.5 Auktionshäuser	19
Quellenverzeichnis	20

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Importeinnahmen für visuelle Kunst, 2014-2022 (MNOK)	9
Abbildung 2: Gesamteinnahmen in der bildenden Kunst in Norwegen (blau) und aus dem Ausland (grün), 2014-2022 (MNOK).	10
Abbildung 3: Anzahl der Besucher in Kunstmuseen, 2014-2022	11

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Liste ausgewählter etablierter Kunstgalerien in Norwegen.....	7
--	---

1 Abstract

Der norwegische Sektor der bildenden Kunst ist vielfältig und hat ein hohes Aktivitätsniveau. Auch wenn das Land nur 5,5 Millionen Einwohner hat, ist Norwegen ein sehr spannender Standort im Kontext der visuellen Kunst, an dem sich viele Möglichkeiten für Zusammenarbeit für deutsche Anbieter aus diesem Bereich ergeben.

Die norwegische Bevölkerung ist sehr kunstinteressiert, hat ein hohes Bildungsniveau und ein hohes BIP. Die norwegische Kunstindustrie ist sehr aktiv, und die Einnahmen aus Verkäufen steigen. Dies ist einerseits auf die Eröffnung mehrerer neuer, großer Kunstinstitutionen in den letzten Jahren (v.a. das Nationalmuseum und das Munchmuseum) sowie auf ein insgesamt gestiegenes Interesse der norwegischen Bevölkerung an Kunst zurückzuführen.

Deutschland gehört bereits zu den fünf wichtigsten Ländern für den Import von bildender Kunst in Norwegen, was eine gute Grundlage für Zusammenarbeit zwischen norwegischen und deutschen Akteuren aus diesem Bereich schafft. Es gibt zudem viele norwegische Künstler:innen, die noch von keiner Galerie vertreten werden. Für Galerien und Kunsthändler, die hochqualitative Künstler:innen suchen, bietet der norwegische Markt also ein umfangreiches Angebot.

Die Schaffung guter Möglichkeiten für Künstler, sowohl national als auch international zu arbeiten, sowie eine verstärkte internationale Zusammenarbeit im Bereich der bildenden Kunst sind wichtige Ziele, die die norwegische Regierung gesetzt hat. Auch Digitalisierung sowie Vielfalt und Inklusion werden als zentrale Schwerpunktbereiche hervorgehoben.

Die Covid-Pandemie hat Spuren in der Marktstruktur der bildenden Kunstindustrie hinterlassen, obwohl dieser Teil der norwegischen Kreativwirtschaft weniger stark von den Maßnahmen beeinflusst wurde. Während der Pandemie wurde ein Förderprogramm für die Beschaffung von Kunst eingeführt, das den Kauf von lebenden norwegischen Künstler:innen unterstützt hat. Dies hat zu einer neuen Kunstgeografie geführt, in der insbesondere regionale Kunstmuseen ihre Attraktivität im Vergleich zu den größeren, etablierten Akteuren gesteigert haben.

Thematische Trends in den Ausstellungen norwegischer Galerien und Museen umfassen die Vorstellung von Maler:innen aus dem letzten Jahrhundert, das Verhältnis der Menschheit zur Natur, Umwelt, Klimawandel und die Kämpfe der indigenen Völker. Auch die Implikationen von künstlicher Intelligenz (KI) für die Kunst werden stark diskutiert.

Die Wettbewerbssituation ist von den engen Netzwerkstrukturen in Norwegen gekennzeichnet. Im Allgemeinen sollten Unternehmen, die an einem Einstieg auf den norwegischen Markt interessiert sind, sich bewusst darüber sein, dass Norwegen ein kleiner Markt ist, auf dem Netzwerkaufbau sehr wichtig ist. Darüber hinaus spielen öffentliche Ausschreibungen eine erhebliche Rolle, weswegen ein Teil des Wettbewerbs über diese läuft. Das Aufkommen von Online-Galerien hat zudem dazu geführt, dass der Wettbewerb unter Künstler:innen sich diversifiziert hat, und dass Künstler:innen in größerem Maße selbständig ihre Kunstwerke vorstellen können.

Auch, wenn der norwegische Markt ziemlich klein ist, hat er eine lebendige Kunstszene. Zu den Stärken des Marktes gehören ein hohes Maß an Transparenz, politischer Stabilität und Vertrauen. Dies gewährleistet sichere und verlässliche Bedingungen für Geschäftstätigkeiten, auch im Bereich der visuellen Kunst. Allerdings trägt die unsichere Finanzlage sowohl für einzelne Künstler als auch für den gesamten Bereich zu einem erhöhten Druck auf die verschiedenen Förderprogramme des Kunstrats bei. Auch Museen und Galerien leiden teilweise unter knappen Budgets.

Zusammengefasst bietet der norwegische Markt für bildende, zeitgenössische Kunst vielfältige Möglichkeiten für Zusammenarbeit zwischen norwegischen und deutschen Akteuren. Wenn Interessenten aus Deutschland sich den lokalen Gegebenheiten und Wettbewerbssituation bewusst sind, sowie die Trends und künftigen Entwicklungen in Betracht ziehen, ergeben gute Chancen für einen Markteinstieg in Norwegen.

2 Wirtschaftsdaten kompakt

WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT

Norwegen

Dezember 2023

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

	Norwegen	Deutschland	EU-27
Fläche (in km ²)	323.802	357.590	4.236.351
Einwohner (2023, Mio.)*	5,5*	84,4	448,4
Bevölkerungswachstum (2022, %)	1,2*	1,3	0,4
Sustainable Development Goals (2023, Rang von 166 Ländern)	7	3	
Corruption Perceptions Index (2022, Rang von 180 Ländern)	4	9	

Klimaindikatoren

	2010	2020	Deutschland 2020
Treibhausgasemissionen (tCO ₂ eq. pro Kopf; (Anteil weltweit in %))	6,4 (0,07)	5,8 (0,07)	8,2 (1,43)
Emissionsintensität (tCO ₂ eq. pro Mio. US\$ BIP)	73,1	86,5	177,1
Erneuerbare Energien (Anteil am Primärenergieangebot %)	35,6	53,4	16,4
Emissionsstärkste Sektoren (2020, nur national, Anteil in %)	Elektrizität/Wärme 14,4, Transport 12,3; Verarb. Gewerbe/Bau 6,5		

Wirtschaftslage

	2021	2022	2023*	2024*	Deutschland 2022
BIP (Mrd. US\$)	482,2	504,7	546,8	567,7	4.082
Reales BIP-Wachstum (%)	3,9	3,6	2,3	1,5	1,8
BIP je Einwohner (US\$)	89.042	92.646	99.266	102.459	48.712
Inflationsrate (%)	3,5	4,7	5,8	3,7	8,7
Haushaltssaldo (% des BIP)	9,1	20,3	15,1	14,4	-2,6
Arbeitslosenquote (%)	4,4	3,9	3,6	3,8	3,1
Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)	43,4	40,3	37,4	36,3	66,3
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	15,0	19,4	26,2	25,4	4,2

Quellen: Internationaler Währungsfonds (IWF), Eurostat

Außenhandel mit Waren	Mrd. US\$	2020	%	2021	%	2022	%
Einfuhr	81,6	-5,2		99,3	+21,7	107,2	+8,0
Ausfuhr	82,8	-20,4		173,8	+52,4	276,9	+59,3
Saldo		1,2		74,5		169,7	

Hauptabnehmerländer (2022, % der Gesamtausfuhr) Deutschland 27,7; Vereinigtes Königreich 22,3; Frankreich 9,3; Belgien 7,5; Niederlande 6,3; Schweden 5,9; Dänemark 2,4; Finnland 2,2; Polen 2,2

Hauptlieferländer (2022, % der Gesamteinfuhr) Schweden 12,6; China 12,3; Deutschland 11,4; USA 6,3; Dänemark 4,6; Vereinigtes Königreich 4,3; Niederlande 4,2; Polen 3,4; Kanada 3,0

Mitgliedschaft in Zollunion Mitglied in der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) seit 1960 und im Europäischen Wirtschaftsraum (Inkrafttreten 01.01.1994)

Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland

Warenhandel mit Deutschland	Mrd. Euro	2021	%	2022*	%	1.Hj. 2023*	%
Deutsche Einfuhr	19,4	+139,4		63,1	+225,1	16,9*	-33,4
Deutsche Ausfuhr	9,6	+13,8		11,2	+17,1	4,9*	-9,6
Saldo		-9,8		-51,9		-12,0*	

Rangstelle bei dt. Einfuhren (2022) 7 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei dt. Ausfuhren (2022) 29 von 239 Handelspartnern

Direktinvestitionen Deutschland in Norwegen: 2020: 8.023; 2021: 9.503

(Mio. Euro, Bestand) Norwegen in Deutschland: 2020: 1.887; 2021: 1.041

Investitionsschutzabkommen kein Abkommen

Freihandelsabkommen mit EU Norwegen ist seit 1960 Mitglied in der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA); zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA

Doppelbesteuerungsabkommen Es gilt das mit Norwegen geschlossene Abkommen vom 04.10.91, in Kraft seit 07.10.93; letzte Änderung vom 03.02.2015

*) vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/Norwegen abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, BMF, BMWK, CIA, Climatewatch, Destatis, Europäische Kommission, Eurostat, IEA, IWF, Sustainable Development Report, United Nations, UN Comtrade, Transparency International, WTO. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die ***kursiv gedruckten Daten*** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

**Ihre Ansprechpartnerin
bei Germany Trade & Invest:**

Leonie Schneiderhöhn
T +49 (0)228 249 93-279
leonie.schneiderhoehn@gtai.eu

**Germany Trade & Invest
Standort Bonn**

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0
F +49 (0)228 249 93-212
www.gtai.de

**Germany Trade & Invest
Hauptsitz**

Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0
F +49 (0)30 200 099-111
www.gtai.com

Weitere Informationen über Kreativwirtschaft in Norwegen

GTAI-Informationen zu Norwegen	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Norwegen	Link zu Zoll und Einfuhr kompakt

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Struktur der bildenden Kunstszene in Norwegen

3.1.1 Wichtige Akteure

Der norwegische Sektor der bildenden Kunst ist vielfältig und hat ein hohes Aktivitätsniveau. Zu den wichtigsten Akteuren insgesamt gehören die verschiedenen staatlichen Behörden und öffentlichen Kunstinstitutionen. Zudem spielen mehrere private Akteure sowohl auf dem Primär- als auch auf dem Sekundärmarkt eine wichtige Rolle.

Mehrere Behörden sind für die politische Infrastruktur im Bereich der bildenden Kunst zuständig. Die übergreifende Verantwortung für die politische Entwicklung liegt beim *Ministerium für Kultur und Gleichstellung*.¹ *KORO* ist eine dem Ministerium unterstellte Behörde und die wichtigste staatliche Einrichtung im Bereich der bildenden Kunst. Sie ist dafür verantwortlich, dass Investitionen in Kunst durch öffentlich finanzierte Bauprojekte gefördert werden und dass diese Investitionen Kunst in öffentlichen Gebäuden im ganzen Land verfügbar machen. Das macht **KORO zu einem wichtigen Auftraggeber für bildende Künstler:innen**.² Im Dezember 2022 gab es bei KORO 57 aktive Projekte mit einem Gesamtbudget von 373 Milliarden NOK (31,9 Milliarden EUR).³

Die *Kulturdirektion* ist eine dem Ministerium für Kultur und Gleichstellung unterstellte Behörde, die für die Durchführung der von der Regierung beschlossenen Politik in einer Reihe von Kulturbereichen zuständig ist. Außerdem berät es das Ministerium für Kultur und Gleichstellung. Im Bereich der bildenden Kunst ist die Direktion vor allem als Sekretärin des *Kunstrats* (Kulturrådet) von Bedeutung.⁴ Die Hauptaufgabe des Rates ist die Verwaltung des norwegischen *Kulturfonds* (Norsk kulturfond). Der Rat vergibt die Mittel des Fonds nach fachlichem und künstlerischem Ermessen in Übereinstimmung mit dem Zweck des Fonds.⁵ Für die bildende Kunst bietet der Rat sieben Förderprogramme an. Zu den wichtigsten Förderprogrammen gehören die **Projektförderung für Künstler:innen und Ausstellungsräume**.⁶

Auch die Kommunen sind durch die Beschaffung von Kunst für den öffentlichen Raum von Bedeutung. Hier werden Künstler:innen einbezogen, entweder durch Wettbewerbe oder durch direkte Beschaffung. Dies dient auch als wichtige Ausstellungsplattform für bildende Künstler:innen. Die Kommunen sind auch durch ihre Verantwortung für die Grundschulbildung wichtig, mit Initiativen wie "Den kulturelle skolesekken", die verschiedene Kultur- und Kunstaktivitäten während der Unterrichtszeit ermöglichen und die Begeisterung für die Künste fördern sollen.⁷

Die Regierung stützt sich in Kunstangelegenheiten auf den Rat von Berufsverbänden.⁸ Für die bildende Kunst gibt es mehrere Organisationen, sowohl **Berufs- als auch Branchenorganisationen**. Zu den wichtigsten Organisationen für visuelle Kunst gehören das Office for Contemporary Art Norway (OCA), Norwegian Crafts, Unge Kunstneres Samfund (UKS), Norske billedkunstnere (NBK), Norske Kunsthåndverkere (NK), Forbundet Frie Fotografer (FFF), Samisk Kunstnerforbund, Norsk kuratorforening, Norsk kritikerlag, Kunstnerforbundet und Norske arkitekters landsforbund (NAL).⁹

Neben der öffentlichen Finanzierung sind verschiedene **private Initiativen und Stiftungen** eine wichtige Einnahmequelle für Galerien und Künstler:innen im Bereich der bildenden Kunst. Ein Beispiel ist die AKO-Stiftung,

¹ Ministry of Culture and Equality, „Ministry of Culture and Equality“, Departement, Government.no (regjeringen.no, 16. Oktober 2013), <https://www.regjeringen.no/en/dep/kud/id545/>.

² Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“, Stortingsmelding, Regjeringa.no (regjeringen.no, 9. Juni 2023), 19, <https://www.regjeringen.no/nno/dokumenter/meld.-st.-22-20222023/id2983542/>.

³ Kultur-og likestillingsdepartementet, 62.

⁴ Kulturdepartementet, „Kulturdirektoratet“, Eksternvirksomhet, Regjeringen.no (regjeringen.no, 31. Dezember 2021), https://www.regjeringen.no/no/dep/kud/org/etater-og-virksomheter-under-kulturdepartementet/underliggende_etater/kulturdirektoratet/id408538/.

⁵ „Norsk kulturfond - Fondets fagområder - kulturradet.no“, zugegriffen 23. Januar 2024, <https://www.kulturdirektoratet.no/norsk-kulturfond/billedkunst-og-kunsthandverk>.

⁶ „Kulturrådet hentar ny kunnskap om det visuelle kunstfeltet“, zugegriffen 21. Februar 2024, <https://www.kulturdirektoratet.no/web/guest/fou/vis-artikkel/-ny-kunnskap-visuelle-kunstfeltet>.

⁷ Arne Holm und Lars Christian Monkerud, *Visuell kunst i norsk forvaltning* (Kulturrådet, 2019), 8, <https://webadmin.abmd.no/vis-publikasjon/-/visuell-kunst-i-norsk-forvaltning>.

⁸ Utenriksdepartementet, „Fremme av norsk kultur i utlandet“, Redaksjonellartikkel, Regjeringen.no (regjeringen.no, 4. Januar 2024), https://www.regjeringen.no/no/tema/utenriksaker/inter_kultur/kultur/fremme/id2459963/.

⁹ Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“.

die ein besonderes Interesse an der bildenden Kunst hat. Die AKO-Stiftung hat zum Beispiel das Nationalmuseum unterstützt.¹⁰ Zudem wurde 2016 die AKO Art Foundation als eine spezifische Unterabteilung der AKO-Stiftung gegründet. Ihr Ziel ist es, Kunst der Moderne aus dem 20. Jahrhundert zu sammeln, zu erwerben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stiftung ist insbesondere auf nordische Kunst spezialisiert.¹¹

3.1.2 Primärmarkt

In der Künstlerbefragung von 2019 wurden etwa 4 100 professionelle visuelle Künstler:innen in Norwegen ermittelt, die sich in bildende Künstler:innen (2 061), Kunsthandwerker (701), künstlerische Fotografen (175) und Designer (1 178) aufteilen. Aufgrund der unzureichenden Rückmeldungen für einige Gruppen gibt es jedoch keine gesicherten Erkenntnisse darüber, wie viele Künstler:innen heute tatsächlich in Norwegen tätig sind.¹² **Die meisten bildenden Künstler:innen in Norwegen wohnen im Großraum Oslo, und nur 36 % der Einzelunternehmen sind außerhalb der östlichen Region registriert.**¹³

Auf dem Primärmarkt spielen private Galerien eine wichtige Rolle bei der Förderung lokaler Talente und der Präsentation ihrer Arbeiten vor einem nationalen und internationalen Publikum. Darüber hinaus trägt die norwegische Kulturpolitik, wie z. B. die staatliche Finanzierung der Kunst und die Unterstützung öffentlicher Kunstprojekte, zum Wachstum des Primärmarktes bei.

Tabelle 1: Liste ausgewählter etablierter Kunstgalerien in Norwegen.

Name	Gründungsjahr
Brandstrup	1986
Gerhardsen Gerner	1995
Golsa	2018
Haaken	1961
Galleri K	1977
Galleri Riis	1972
LNM	1968
MELK	2009
Oslo Contemporary	2011
Peder Lund	2009
QB Gallery	2014
Standard	2005
Isca Gallery	2020
Van Etten	2020
Galleri FORMAT	1991
Norske Grafikere	1919
Galleri BO	1976
SOFT Galleri	2006
Tegnerforbundet	1916
Kunstverket galleri	1989

¹⁰ „Arts“, AKO Foundation, zugegriffen 6. März 2024, <https://www.akofoundation.org/the-arts/>.

¹¹ „What Is the AKO Art Foundation?“, zugegriffen 6. März 2024, <https://www.kunstsilo.no/en/channel/what-is-the-ako-art-foundation>.

¹² Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“, 18.

¹³ Kultur-og likestillingsdepartementet, 19.

3.1.3 Sekundärmarkt

Im Vergleich zu den großen Kunstzentren anderer Länder hat Norwegen auf dem Sekundärmarkt eine **relativ kleine Sammlerbasis**.¹⁴ Der Sekundärmarkt für Kunst in Norwegen hat sich in den letzten Jahren aber stark verändert, wobei Antiquitätengeschäfte an Bedeutung verloren haben und **Auktionshäuser viel dominanter geworden sind**.¹⁵ Auf dem Sekundärmarkt bieten sowohl öffentliche als auch private Auktionshäuser wichtige Plattformen für den Kauf und Verkauf von Kunstwerken norwegischer und internationaler Künstler:innen. Beispiele für wichtige Auktionshäuser in Norwegen sind Blomqvist Kunsthandel, Christiania Auksjoner, Galleri Bygdøy Allé - Kunstantikariat PAMA, Grev Wedels Plass Auksjoner und Eek Auksjonsforretning.¹⁶ Außerdem hat das internationale Auktionshaus Sotheby's ein Büro in Oslo.

Neben den Auktionshäusern spielen auch Kunsthändler und Galerien eine wichtige Rolle beim Wiederverkauf von Kunstwerken, die von Sammlern erworben wurden. Beispiele für wichtige Kunsthändler und Galerien in Norwegen sind Galleri K, Osl Contemporary und Galleri Riis. Schließlich bieten auch Online-Plattformen wie Fineart, Atelie und Blomqvist Nettauksjon die Möglichkeit, Kunstwerke über digitale Auktionen und Direktverkäufe auf dem Sekundärmarkt zu verkaufen, so dass Käufer in ganz Norwegen und darüber hinaus Zugang zu einer breiten Auswahl an Kunstwerken haben. Diese Plattformen sind in den letzten Jahren populärer geworden.¹⁷

3.1.4 Politische und Rechtliche Rahmenbedingungen

Ein zentrales Prinzip der norwegischen Kunstpolitik ist das "'Armlänge'-Prinzip": Kunst und Kultur sollen in angemessener Distanz und Freiheit von denselben Strukturen produziert und vermittelt werden, die sie kritisieren sollen. Dies bedeutet nicht, dass Kunst und Kultur gänzlich frei von staatlicher Regulierung sind, sondern dass diese Regulierung auf einer zentralen und allgemeinen Ebene stattfinden soll, während konkrete Künstlerische Entscheidungen unabhängig von politischen Gremien getroffen werden. **Während staatliche Zuschüsse meist an die Professionalität gebunden sind, beziehen sich regionale Zuschüsse eher auf die Nutzung der Kunstwerke.** Dies bedeutet, dass staatliche Zuschüsse weniger vom Inhalt der Kunstwerke abhängig sind.¹⁸

Bei der **Einfuhr von Kunst** nach Norwegen gilt die allgemeine Regel, dass alle eingeführten Kunstwerke mehrwertsteuerpflichtig sind. In bestimmten Fällen kann jedoch eine vollständige oder teilweise Befreiung von der Mehrwertsteuer genehmigt werden.¹⁹ So können beispielsweise **lebende Künstler:innen ihre eigenen Originalkunstwerke nach Norwegen einführen, ohne Mehrwertsteuer oder Zollgebühren zu zahlen.** Die Ausnahme gilt auch, wenn ein Vermittler, z. B. ein Kunstverein, die Einfuhr im Namen des Künstlers bzw. der Künstlerin abwickelt. Künstler:innen, die Kunst ins Land bringen, müssen **nachweisen können, dass sie die Kunstwerke selbst hergestellt haben** oder dass andere sie nach ihren professionellen Anweisungen und unter ihrer Anleitung hergestellt haben. Die Ausnahme gilt für alle Arten von Kunstwerken wie Gemälde, Grafiken, Skulpturen, Installationen, Textilkunst und künstlerische Fotografie. Zusätzlich zu den Ausfuhr-/Einfuhrdokumenten sollten die Künstler:innen eine Selbsterklärung in englischer Sprache beifügen, aus der hervorgeht, dass sie der Urheber und Eigentümer der Kunstwerke sind.²⁰ Weitere Informationen über die Einfuhr von Kunst nach Norwegen finden Sie [hier](#).

3.2 Marktpotenziale und -chancen

Die norwegische Bevölkerung ist sehr kunstinteressiert, hat ein hohes Bildungsniveau und ein hohes BIP. Die norwegische Kunstindustrie ist sehr aktiv, und die Einnahmen aus Verkäufen steigen. Zu den Faktoren, die mit diesem Trend in Verbindung stehen, gehören die Eröffnung **mehrerer neuer, großer Kunstinstitutionen in den letzten Jahren (v.a. das Nationalmuseum und das Munchmuseum) sowie ein insgesamt gestiegenes Interesse der norwegischen Bevölkerung an Kunst.** Darüber hinaus haben die neuen Institutionen auch eine große Rolle bei dem

¹⁴ Verdisatt, „Navigering i Kunst- markedet: Norsk vs. Internasjonalt Salg“, 29. Juni 2023, <https://www.verdisatt.no/artikler/navigering-i-kunstmarkedet-norsk-vs-internasjonalt-salg>.

¹⁵ Verdisatt, „Endringer i kunst og auksjonsmarkedet i Norge“, 13. Oktober 2023, <https://www.verdisatt.no/artikler/endringer-i-kunst-og-auksjonsmarkedet-i-norge>.

¹⁶ „Auksjonskataloger“, Nasjonalmuseet, zugegriffen 10. April 2024, <https://www.nasjonalmuseet.no/besok/bibliotek/auksjonskataloger/>.

¹⁷ Peder Laumb Stampe u. a., „Kunst i tal 2022“ (Kulturdirektoratet, 2023), <https://www.kulturdirektoratet.no/web/guest/vis-publikasjon/-/kunst-i-tal-2022>, S. 78.

¹⁸ Holm und Monkerud, *Visuell kunst i norsk forvaltning*, 9.

¹⁹ „Works of Art and Value Added Tax - Norwegian Customs“, Toll.no, zugegriffen 27. März 2024, <http://www.toll.no/en/goods/cultural-monuments-and-antiques/works-of-art-and-value-added-tax/>.

²⁰ „Reglar for Innførsel Av Kunst“, Norske Kunstforeninger, zugegriffen 27. März 2024, <https://www.kunstforeninger.no/stotte-og-rad/reglar-for-innforsel-av-kunst/>.

zunehmenden Interesse an Norwegen als Kulturreiseziel gespielt.²¹

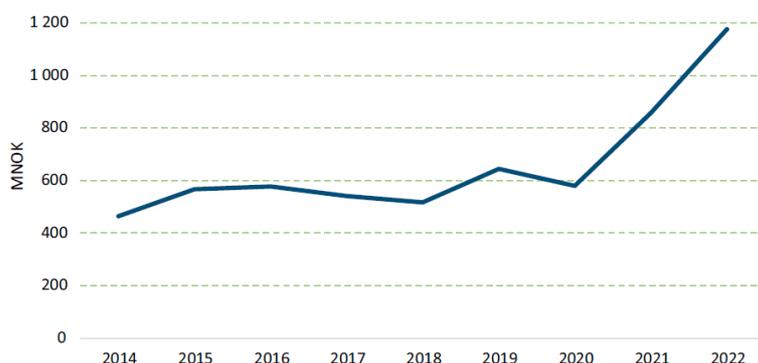


Abbildung 1: Importeinnahmen für visuelle Kunst, 2014-2022 (MNOK)²²

Da deutsche Künstler:innen in Norwegen einen guten Ruf genießen, eröffnet der wachsende Markt für bildende Kunst auch Chancen für deutsche Unternehmen. Deutschland gehört bereits zu den fünf wichtigsten Ländern für den Import von bildender Kunst in Norwegen.²³ **Das kontinuierliche Wachstum der Verkäufe signalisiert aber, dass noch Potenzial für neue Akteure besteht.** Beispiele für deutsche Künstler:innen in norwegischen Galerien in den letzten Jahren sind Jonathan Meese in der Galerie Gerhardsen Gerner (2022)²⁴ und der Fotograf Wolfgang Tillmans in der Galerie Peder Lund (2022). Außerdem stellt die Galerie Würth, die Bilder aus der privaten "Sammlung Würth" ausstellt, derzeit Bilder der österreichischen Künstlerin Xenia Hausner aus. Unter den größeren Kunstinstitutionen lag der Schwerpunkt historisch eher auf der französischen Schule als auf deutscher Kunst. Laut dem Kunsthistoriker Øystein Ustvedt haben norwegische Museen nur eine begrenzte Auswahl an deutscher Kunst. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, das Repertoire an Kunst aus Deutschland in norwegischen Museen zu erweitern.²⁵

Nach Ansicht des Direktors des OCA, Ruben Steinum, gibt es in Norwegen ein großes Potenzial für deutsche Galerien und Kuratoren. Er führt dies auf die **vielen norwegischen Künstler:innen zurück, deren breites Spektrum an hochwertigen Kunstwerken noch keine Galerievertretung gefunden hat.** Dies liegt an den relativ **starken Förderprogrammen für die Kunst** in Kombination mit einem kleinen Markt auf der Nachfrageseite (aufgrund der kleineren Einwohnerzahl in Norwegen). Deutsche Galerien, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind, können also aus einer großen Vielfalt norwegischer Künstler:innen wählen. Darüber hinaus betont Steinum die Vorteile des norwegischen Markts im Allgemeinen, die sich auch für Anbieter aus dem Bereich Kunst geltend machen. Hierzu gehören ein hohes Maß an Transparenz, politischer Stabilität und Vertrauen. Dies gewährleistet sichere und verlässliche Bedingungen für Geschäftstätigkeiten, auch im Bereich der visuellen Kunst.²⁶

Die Internationalisierung der norwegischen Kunst- und Kulturszene ist ein integraler Bestandteil der norwegischen Außenpolitik, wobei die Botschaften und Konsulate als Bindeglied zwischen norwegischen und ausländischen Akteuren fungieren und norwegische Künstler:innen in den Gastländern fördern. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf Projekten einheimischer Künstler:innen und auf zeitgenössischer Kunst.²⁷ Darüber hinaus arbeiten auch **Norwegische Museen langfristig damit, internationale Netzwerke aufzubauen**, unter anderem durch den Verleih und Ausleihen von Kunstwerken.²⁸

Viele kleinere, regionale Galerien haben durch Corona-Hilfen ihr Einkaufsbudget maßgeblich erhöht. Dies hat zu populären Ausstellungen geführt und den Stellenwert dieser Galerien gestärkt.²⁹ Diese neuen Kapazitäten stellen auch

²¹ „Det norske mirakelet“, 23. Dezember 2022, <https://e24.no/i/rlzgba>.

²² Laumb Stampe u. a., „Kunst i tal 2022“, 85.

²³ Peder Laumb Stampe u. a., „Kunst i tall 2021“, zugegriffen 23. Januar 2024, <https://kulturdirektoratet.no/web/guest/vis-publikasjon/-/kunst-i-tall-2021>.

²⁴ Kari Nestaas, „Tysk bad boy-kunstner vises på Tjuvholmen“, 14. September 2022, <https://www.kapital.no/rapportasje/livsstil/2022/09/14/7918545/tysk-bad-boy-kunstner-vises-pa-tjuvholmen>.

²⁵ „Maleriet til 187 millioner kroner er omsider på plass i Nasjonalmuseet“, 12. Juni 2023, <https://www.aftenposten.no/kultur/i/RG8kJ2/maleriet-til-187-millioner-kroner-er-omsider-paa-plass>.

²⁶ Ruben Steinum, Gespräch am 10.04.2024, 4. Oktober 2024.

²⁷ Utenriksdepartementet, „Fremme av norsk kultur i utlandet“.

²⁸ „Det norske mirakelet“.

²⁹ Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“, 20.

eine Chance für deutsche Unternehmen dar.

Neben dem Ziel, die norwegische Kunst im Ausland zu fördern, **möchte die Regierung norwegischen Künstler:innen auch die Zusammenarbeit und Teilnahme an internationalen Netzwerken ermöglichen**, die zur künstlerischen Entwicklung beitragen können. Dies geschieht durch internationale Kooperationsprogramme wie Kreativt Europa, die Unterstützung norwegischer Künstler:innen im Ausland und die Erleichterung der Präsenz ausländischer Künstler:innen in Norwegen.³⁰

3.3 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Die bildende Kunstindustrie in Norwegen hat in den letzten Jahren, auch während der Pandemie, ein starkes Umsatzwachstum erlebt.³¹ In ihren jährlichen Berichten über die Kunstindustrie veröffentlicht die Kulturdirektion Daten zu den Einnahmen in den Bereichen Musik, Literatur, bildende Kunst und szenische Kunst. Der letzte Bericht stammt aus dem Jahr 2023, mit Zahlen aus dem Jahr 2022. Nach Angaben der Direktion verzeichnete **die Branche der bildenden Künste in den letzten Jahren das größte Umsatzwachstum** unter den oben genannten Branchen. Im Jahr 2022 waren die Gesamteinnahmen um 9 % höher als im Jahr 2021 und um 70 % höher als im Jahr 2019.³² Abbildung 2 zeigt die Entwicklung der Einnahmen der bildenden Kunstindustrie, aufgeteilt in Einnahmen aus Aktivitäten in Norwegen und Einnahmen aus dem Ausland. Die Gesamteinnahmen der Branche der bildenden Kunst in Norwegen werden für das Jahr 2022 auf etwa 2,8 Mio. NOK (239.000 EUR) geschätzt. Hierzu gehören Einnahmen aus dem Verkauf von bildender Kunst, Einnahmen aus Ausstellungen sowie Einnahmen aus Tantiemen und Urheberrechten. Die Einnahmen aus dem Verkauf sind die größte Einkommenskategorie und machen 93 % der Gesamteinnahmen im Jahr 2022 aus.³³



Abbildung 22: Gesamteinnahmen in der bildenden Kunst in Norwegen (blau) und aus dem Ausland (grün), 2014-2022 (MNOK).³⁴

Aufgrund des hohen Anteils der Verkäufe an den Gesamteinnahmen wird das Wachstum der Gesamteinnahmen in Norwegen hauptsächlich durch das starke Wachstum der Einnahmen aus Verkäufen angetrieben. Im Jahr 2022 beliefen sich die Gesamteinnahmen aus Verkäufen auf rund 2,5 Mrd. NOK (213,5 Mio. EUR), was einem Anstieg von 5 % gegenüber 2021 entspricht. **Der Verkauf von bildender Kunst ist seit 2014 im Durchschnitt jährlich um 7 % gestiegen.**³⁵

Außer den Verkaufseinnahmen ist der Anstieg der Einnahmen zum Teil auch auf einen starken **Anstieg der Ausstellungseinnahmen** zurückzuführen. Diese Einnahmen stiegen von 2021 bis 2022 um 120 % und beliefen sich 2022 auf insgesamt 307 Mio. NOK (26 Mio. EUR). Die Entwicklung der Ausstellungseinnahmen verläuft

³⁰ Kultur-og likestillingsdepartementet, 74.

³¹ Laumb Stampe u. a., „Kunst i tal 2022“, 20.

³² Laumb Stampe u. a., 10.

³³ Laumb Stampe u. a., 72.

³⁴ Laumb Stampe u. a., 71.

³⁵ Laumb Stampe u. a., 72.

diskontinuierlich in Bezug auf die niedrige und stabile Wachstumsrate von 7 % zwischen 2014 und 2021, wie in Abbildung 3 sichtbar ist. Ein wichtiger Erklärungsfaktor für diese Entwicklung ist die Eröffnung des neues Munch-Museums und des Nationalmuseums im Jahr 2022, die viele Besucher anzogen.³⁶ Nach Angaben des norwegischen Statistikamtes gaben jedoch nur 25 % der Norweger an, im Jahr 2023 eine Kunstausstellung besucht zu haben, verglichen mit 36 % im Jahr 2016.³⁷



Abbildung 33: Anzahl der Besucher in Kunstmuseen, 2014-2022³⁸

Auch der Import von Kunst steigt, wobei Deutschland zu den wichtigsten Herkunftsländern gehört. Kunstimporte aus Deutschland beliefen sich im Jahr 2022 auf 53 Millionen NOK (4,5 Mio. EUR).³⁹

Obwohl die Einnahmen weitgehend als "wieder normal" betrachtet werden, hat die Covid-Pandemie dennoch Spuren in der Marktstruktur der bildenden Kunstindustrie hinterlassen. Von Oktober 2020 bis Februar 2021 bewilligte die norwegische Regierung ein Förderprogramm in Höhe von insgesamt 59 Millionen NOK (5 Mio. EUR) für die Beschaffung von Kunst. Die Zuschüsse wurden an 15 Museen verteilt, und zu den Bedingungen gehörte, dass die Mittel für Kunst von lebenden norwegischen Künstler:innen verwendet werden mussten. Dies ermöglichte es vielen kleineren Kunstmuseen, Ausstellungen mit ihren neu erworbenen Werken zu organisieren. Programmevaluierungen haben gezeigt, dass die Zuschüsse **zu einer neuen Kunstgeografie geführt haben, in der regionale Kunstmuseen ihre Attraktivität im Vergleich zu den größeren, etablierten Akteuren gesteigert haben**. Viele der regionalen Kunstmuseen haben berichtet, dass die Zuschüsse es ihnen ermöglicht haben, ihre eigenen Sammlungen zu differenzieren und spezielle Sammlungen aufzubauen, die bei den Besuchern beliebt sind.⁴⁰ Die Beschaffung von Kunst während des Förderzeitraums folgte weitgehend den bereits bestehenden Beschaffungsstrategien der jeweiligen Galerien, wobei vor allem drei Tendenzen deutlich wurden: Die Museen kauften überwiegend Kunst von weiblichen Künstlerinnen, und viele der Museen priorisierten Textilkunst und Kunst von samischen Künstler:innen.⁴¹ Der größte Teil der Mittel wurde für die bildende Kunst verwendet, während weniger für z. B. Performance-Kunst ausgegeben wurde.⁴²

Laut Kunstkritikk, dem führenden Online-Magazin für zeitgenössische Kunst in den nordischen Ländern, gibt es bei den geplanten Ausstellungen der norwegischen Kunstinstitutionen für 2024 vor allem zwei Haupttrends: **Retrospektiven mit Maler:innen aus dem letzten Jahrhundert sowie Ausstellungen, die das Verhältnis der Menschheit zur Natur problematisieren**. In Oslo wird in den Programmen der Kunstinstitutionen auch ein besonderer Schwerpunkt auf **die Umwelt, den Klimawandel und die Kämpfe der indigenen Völker gelegt**.⁴³ Darüber hinaus wird in der norwegischen Öffentlichkeit die **Implikationen von künstlicher Intelligenz (KI) für die**

³⁶ Laumb Stampe u. a., 72.

³⁷ Fam Vivian Bekkengen, „Norsk kulturbarometer“ (SSB, 3. Mai 2024), <https://www.ssb.no/kultur-og-fritid/kultur/artikler/norsk-kulturbarometer-2023>.

³⁸ Laumb Stampe u. a., „Kunst i tal 2022“, 90.

³⁹ Laumb Stampe u. a., 85.

⁴⁰ Laumb Stampe u. a., „Kunst i tall 2021“, 71.

⁴¹ Jorunn Veiteberg, „Eit paradigmeskifte? Kunstinnskjøp ved norske kunstmuseum som covid-19-tiltak“, Rapport (Kultur- og likestillingsdepartementet, 20. Januar 2022), 19, <https://www.regjeringen.no/n/dokumenter/eit-paradigmeskifte-kunstinnskjop-ved-norske-kunstmuseum-som-covid-19-tiltak/id2897880/>.

⁴² Veiteberg, 23.

⁴³ Stian Gabrielsen, „Barske gleder“, *Kunstkritikk* (blog), 24. Januar 2024, <https://kunstkritikk.no/barske-gleder>.

Kunst diskutiert. Viele norwegische Künstler:innen sind wegen des Aufkommens von KI-generierter Kunst besorgt, da die breite Öffentlichkeit oft nicht zwischen dieser und echter Kunst unterscheiden kann, was für die Künstler:innen ein Risiko darstellt, so der Künstler Øyvind Engevik.⁴⁴

3.4 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Die Regierung ist für den größten Teil der öffentlichen Gelder für die visuellen Künste in Norwegen verantwortlich. Seit der Veröffentlichung des Weißbuchs über die visuellen Künste im Jahr 2011 hat es zahlreiche Änderungen in der öffentlichen Politik für den Bereich der visuellen Künste gegeben. Diese Änderungen stehen im Zusammenhang mit der im Weißbuch von 2011 dargelegten Strategie und beinhalten im Wesentlichen eine **Erhöhung der öffentlichen Ausgaben für die visuellen Künste** sowie eine wirtschaftliche Unterstützung für Kunsthallen und ähnliche Kommunikationsplattformen.⁴⁵ Auch auf der Kreis- und Gemeindeebene gibt es kunstpolitische Strategien. Allerdings ist das Niveau der Initiativen hier variierter aufgrund der unterschiedlichen Budgets. Auf kommunaler Ebene zielt die Unterstützung vor allem auf spezifische Maßnahmen wie den Bau von Ateliers mit subventionierter Miete und Ausstellungsräumen. Dies steht im Gegensatz zu den staatlichen Fördermaßnahmen, die eher auf wirtschaftliche Unterstützung verschiedener Art ausgerichtet sind.⁴⁶

Das Weißbuch "Kunstnarkår, Meld. St. 22 (2022-2023)" beschreibt die Ambitionen und allgemeinen Ziele der Regierung für die Künstlerpolitik in den kommenden Jahren. Das Dokument stützt sich zum Teil auf Erkenntnisse aus früheren Weißbüchern aus den Jahren 2013 und 2014 sowie auf Erkenntnisse verschiedener Branchenakteure.⁴⁷ Die Schaffung guter Möglichkeiten für Künstler:innen, sowohl national als auch international zu arbeiten, sowie die verstärkte internationale Zusammenarbeit im Bereich der bildenden Kunst sind wichtige Ziele, die in dem Dokument beschrieben werden. Darüber hinaus werden Digitalisierung sowie Vielfalt und Inklusion als zentrale Schwerpunktbereiche hervorgehoben.⁴⁸

Die Pandemie hat die Digitalisierung im Bereich der bildenden Kunst beschleunigt, und mehrere Akteure verweisen auf die Digitalisierung als einen aktiven Schwerpunktbereich bei der Verbreitung, Ausstellung und dem Vertrieb von bildender Kunst. Das Weißbuch Kunstnarkår (Meld. St. 22 (2022-2023)) **hebt die Digitalisierung als politischen Schwerpunkt und als Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Kunstbetriebs hervor**. Die Digitalisierung eröffnet unter anderem neue Kanäle für die Kommunikation und Interaktion mit dem Publikum sowie für die Verbreitung und den Vertrieb von bildender Kunst. Darüber hinaus hat der norwegische Museumsverband zum Ausdruck gebracht, dass die Digitalisierung ein wichtiges Ziel für Museen ist. Zu den Maßnahmen, die norwegische Museen umgesetzt haben, gehören digitale Ausstellungen, 3D-Scans von Objekten und digitale Lehrprogramme. Die Digitalisierung ist auch ein aktiver Schwerpunktbereich des Nationalmuseums. Neben der Digitalisierung der Sammlung und der digitalen Ausstellungen eröffnet die eigene App des Nationalmuseums neue Wege, um die Öffentlichkeit zu erreichen. Über die App kann das Nationalmuseum Ausstellungen bewerben und Informationen verbreiten, während der Audioguide und die interaktiven Karten dem Publikum ein dynamisches Erlebnis der Ausstellungen ermöglichen.⁴⁹

Im Jahr 2023 hat die Kulturdirektion ihre Strategie für den Zeitraum bis 2030 veröffentlicht. Die übergreifende Vision ist "eine an Kunst und Kultur reiche Gesellschaft". Die Strategie besteht aus **drei Hauptzielen: eine innovative und vielfältige Kunst- und Kulturszene, die verstärkte Nutzung von Kunst und Kultur für eine größere Anzahl von Menschen und die hohe Wertschätzung von Kunst und Kultur in der Gesellschaft**. Diese Ziele sollen durch verschiedene Maßnahmen erreicht werden, z. B. durch Investitionen in die künstlerische und kulturelle Vielfalt, die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit innerhalb der kulturellen Infrastruktur, die Bereitstellung von Expertenwissen und Analysen sowie die Vermittlung der Rolle von Kunst und Kultur in der Gesellschaft.⁵⁰

Zu den wichtigsten Projekten, die derzeit im Bereich der bildenden Kunst durchgeführt werden, gehört die Eröffnung der Kunstsilo-Galerie in Kristiansand. Kunstsilo wird am 11. Mai 2024 eröffnet und wird drei ständige Sammlungen sowie internationale digitale zeitgenössische Kunst, Wechselausstellungen und verschiedene Veranstaltungen beherbergen.⁵¹ Das Galeriegebäude besteht aus einem renovierten alten Getreidesilo. Eine der Sammlungen sowie die

⁴⁴ Øyvind Engevik, Gespräch am 11.04.2024, o. J.

⁴⁵ Holm und Monkerud, *Visuell kunst i norsk forvaltning*, 7.

⁴⁶ Holm und Monkerud, 8.

⁴⁷ Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“.

⁴⁸ Laumb Stampe u. a., „Kunst i tal 2022“, S. 80 und 91.

⁴⁹ Laumb Stampe u. a., 80.

⁵⁰ Kulturdirektoratet, „Et samfunn rikt på kunst og kultur: Kulturdirektoratets strategi 2023-2030“ (Kulturdirektoratet, 2023), <https://kulturdirektoratet.no/documents/10157/fb0a834c-49f0-46ae-a877-4462e1158fd6>.

⁵¹ „About Kunstsilo“, zugegriffen 6. März 2024, <https://www.kunstsilo.no/en/the-organization/about-kunstsilo>.

Renovierung des Silos wurden der öffentlichen Kunstgalerie in Kristiansand von dem norwegischen Investor Nicolai Tangen geschenkt.⁵² Da das Museum den Schwerpunkt auf nordische und digitale Kunst legt, bietet das Projekt Möglichkeiten für internationale Künstler:innen, die mit Technologie arbeiten.

Mehrere norwegische Städte haben an dem Programm *"Kulturhauptstadt Europas"* teilgenommen, ein jährliches EU-Programm, das darauf abzielt, Menschen durch Kultur miteinander zu verbinden. Bergen war im Jahr 2000 Kulturhauptstadt, Stavanger im Jahr 2008, und Bodø ist 2024 zum ersten Mal eine Stadt nördlich des Polarkreises zur Europäischen Kulturhauptstadt ernannt worden. Im Laufe des Jahres werden in Bodø und Umgebung über 1000 Veranstaltungen organisiert. Das Kulturprogramm trägt den Namen BODØ2024, nach der Organisation, die hinter dem Projekt steht. Das Kulturjahr ist in fünf Saisons eingeteilt. Die zweite Saison mit dem Namen „Frühlingsoptimismus“ läuft seit dem 20. März.⁵³

3.5 Wettbewerbssituation

Die Wettbewerbssituation in Norwegen für ausländische Anbieter aus der Kunstbranche kann herausfordernd sein, aber nicht unbedingt unähnlich der in Deutschland. Im Allgemeinen sollten Unternehmen, die an einem Einstieg auf den norwegischen Markt interessiert sind, sich bewusst darüber sein, dass Norwegen ein kleiner Markt ist, auf dem Netzwerkaufbau sehr wichtig ist.

Der Markt für bildende Kunst wird oft als verschlossen empfunden, sowohl für Akteure, die aus Norwegen als auch aus dem Ausland auf den Markt kommen. Norwegen ist im Allgemeinen von **engen Netzwerkstrukturen** geprägt, und in der Kunstbranche wird dies umso mehr verstärkt. Laut Ruben Steinum in OCA ist der norwegische Kunstmarkt besonders „relations- und reputationssensitiv“.⁵⁴ Persönliche Beziehungen und Netzwerke werden von Künstler:innen in Norwegen als äußerst wichtig für ihren Erfolg empfunden. Der Künstler Øyvind Engevik hat zum Beispiel die Erfahrung gemacht, dass viele Sammler die Künstler:innen persönlich kennen wollen, bevor sie die Kunst kaufen, was teilweise dazu beiträgt, dass die Künstler:innen selbst stärker in den Mittelpunkt rücken als deren Kunst. Dies zeigt, dass es in Norwegen besonders entscheidend ist, wertvolle Kontakte zu knüpfen und einen positiven ersten Eindruck zu hinterlassen. Engevik hat ebenfalls einen Trend hervorgehoben, bei dem sich manche Künstler:innen auf Influencer und lokale Berühmtheiten stützen, um ihre Kunst zu bewerben. Dies könnte ein Markthemmnis für ausländische Künstler:innen darstellen, die weniger Einblick in die lokale Prominentenszene haben.⁵⁵

Weil ein großer Teil der Infrastruktur im Umfeld der bildenden Künstler:innen von der öffentlichen Hand finanziert wird, **findet der Wettbewerb auch in großem Umfang über Ausschreibungen** statt. Hier ist KORO, wie bereits erwähnt, ein wichtiger Auftraggeber für die norwegische Kunstszene. KORO und andere private Akteure veröffentlichen offene Ausschreibungen für Kuratoren, Berater und Produzenten auf der digitalen Plattform [Oppdragsportalen](#) (nur auf Norwegisch verfügbar). Künstler:innen, Kuratoren und andere Kunstschaffende können sich als registriertes Mitglied dieses Netzwerks anmelden, um regelmäßig über neue Ausschreibungen informiert zu werden, sobald diese bekannt gegeben werden. Es ist keine Seite für Aufrufe an Künstler:innen, Kunstwerke zu liefern, sondern für Kuratoren und Kunstspezialisten, um Kunstprojekte zu verwalten und/oder zu kuratieren.

Digitale Technologien und neue Plattformen für den Austausch von Bildern haben zur Entwicklung neuer Kunstformen (z. B. NFTs), aber auch neuer Kanäle für die Distribution von visueller Kunst geführt.⁵⁶ Der Wettbewerb unter Künstler:innen hat sich dadurch diversifiziert. Künstler:innen können jetzt in größerem Maße selbständig ihre Kunstwerke vorstellen. In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Künstler:innen, die online oder über ihre eigenen Galerien Verkäufe melden, kontinuierlich gestiegen.⁵⁷ Die **norwegische Plattform [Atelie](#) ist ein Beispiel für eine digitale Plattform, die Kunst verkauft**. Atelie ist eine kuratierte Plattform für zeitgenössische Kunst, auf der alle Künstler:innen, die ihre Kunst auf der Plattform verkaufen, von anderen Künstler:innen und Fachleuten bewertet werden. Atelie nimmt auch Kunst von Künstler:innen an, die außerhalb Norwegens leben und arbeiten. Diese Plattformen bieten die Möglichkeit, Künstler:innen und Kunst zu finden, die nicht in physischen Galerien vertreten sind.⁵⁸

⁵² „Nicolai Tangen: – Det er ikke mitt museum! Det er kjempeviktig!“, Morgenbladet, 8. Februar 2024, <https://www.morgenbladet.no/kultur/kunst/2024/02/09/nicolai-tangen-det-er-ikke-mitt-museum-det-er-kjempeviktig/>.

⁵³ A. H. K. Oslo, „Frühlingsgefühle in der diesjährigen Kulturhauptstadt“, 21. März 2024, <https://handelskammer.blog/kulturhauptstadt/>.

⁵⁴ Steinum, Gespräch am 10.04.2024.

⁵⁵ Engevik, Gespräch am 11.04.2024.

⁵⁶ Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“, 20.

⁵⁷ Laumb Stampe u. a., „Kunst i tal 2022“, 78.

⁵⁸ Laumb Stampe u. a., „Kunst i tal 2022“, S. 80.

3.6 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Kreativwirtschaft

Im Gegensatz zu anderen Kreativbranchen wie der Musik- und der Szenekunstbranche war die Branche der bildenden Kunst weniger stark von der Pandemie betroffen.⁵⁹ Dennoch ist die bildende Kunst durch einen großen internationalen kommerziellen Markt mit hohen Investitionen gezeichnet, auf dem jedoch nur wenige Künstler:innen konkurrieren können.⁶⁰ Obwohl der Sektor der bildenden Kunst ein hohes Aktivitätsniveau aufweist, ist er durch eine **unsichere Finanzlage sowohl für einzelne Künstler:innen als auch für den gesamten Bereich gekennzeichnet**. Dies hat zu einem Druck auf die verschiedenen Förderprogramme des Kunstrats geführt. Der Kunstrat hat daher angekündigt, ein Forschungsprojekt zu finanzieren, um besser zu verstehen, wie sich die Förderprogramme auf künstlerische Praktiken, Strukturen und die Wirtschaft im Bereich der bildenden Kunst auswirken. Die Ergebnisse sollen im Jahr 2026 veröffentlicht werden.⁶¹

Die meisten norwegischen Kunstmuseen werden von der öffentlichen Hand betrieben, Ausnahmen sind das Kistefos und das Astrup Fearnley Museum.⁶² Hier haben die Vertreter der Museumsbranche in den letzten Jahren mehrfach ihre Besorgnis über schwierige wirtschaftliche Prioritäten zum Ausdruck gebracht. Nach Angaben des Museumsverbands (Museumsforbundet) ist dies eine Folge der mehrjährigen Entbürokratisierung und der Reformen zur Straffung des Museumswesens. Die **knappen Budgets werden auch auf den fehlenden Ausgleich der Preis- und Lohninflation, die hohen Strompreise und die geringeren Besuchereinnahmen während der Pandemie** zurückgeführt.⁶³ In einigen Orten, wie der KODE-Galerie in Bergen, hat dies dazu geführt, dass die Galerien die Zahl ihrer Mitarbeitenden reduzieren mussten. Die Leitung der KODE-Galerie führt dies auf die geringeren Finanzmittel der Regierung zurück, die das ohnehin schon große Haushaltsdefizit noch weiter vergrößert haben, so dass umfangreiche Ausgabenkürzungen erforderlich wurden. Die Mitarbeitende der KODE-Galerie haben auch betont, dass die Ausgaben für zeitlich begrenzte und kostspielige Ausstellungsprojekte in den letzten Jahren gestiegen sind, was die Budgets der Galerien weiter unter Druck setzt.⁶⁴ Eine große Herausforderung für den Sektor der visuellen Künste ist das Bemühen der Kunstinstitutionen, neue Publikumsgruppen zu gewinnen. Dies wurde im "Kulturbarometer" aufgezeigt.⁶⁵

Aus Gesprächen mit Ruben Steinum vom OCA geht hervor, dass der Kunstmarkt für ausländische Künstler:innen sehr beschränkt ist und dass internationale Künstler:innen, die sich auf dem norwegischen Markt niederlassen, in der Regel einen sehr hohen Bekanntheitsgrad haben. Gleichzeitig gibt es jedoch **viele gute öffentliche Förderprogramme für Künstler:innen, die sich dafür entscheiden, in Norwegen zu leben und zu arbeiten**.

Wie die übrige Wirtschaft stellt das Aufkommen von künstlicher Intelligenz (KI) auch den Sektor der bildenden Kunst vor Herausforderungen – aber auch Chancen. In dem Weißbuch über die Bedingungen für den Kunstsektor beschreibt die Regierung eine Reihe von Problemen im Zusammenhang mit dem Aufkommen von KI in kreativen Berufen. KI kann als Werkzeug in kreativen Prozessen eingesetzt werden, aber ein umfassender Einsatz von KI wirft Fragen zu künstlerischem Wert und Qualität auf. Bedenken ergeben sich auch in Bezug auf urheberrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Verwendung vorhandener Daten zum Trainieren von KI-Algorithmen sowie der Nutzung von mit KI erstellten Inhalten. Darüber hinaus birgt die Verwendung von KI auf der Grundlage historischer Daten das Risiko, dass veraltete oder schädliche gesellschaftliche Normen und Vorurteile aufrechterhalten werden. Zwar gibt es Vorschriften zur Regelung der Nutzung von KI, doch liegt es letztlich in der Verantwortung des einzelnen Nutzers, den Nutzen und die Rechtmäßigkeit von KI-generierten Inhalten zu beurteilen.⁶⁶ Experten haben jedoch argumentiert, dass das Weißbuch den Aufstieg der KI zu sehr problematisiert und dass die KI auch Chancen bietet.⁶⁷ Da die norwegische Gesellschaft **besonders technologieoffen und – neugierig ist, ist es zu erwarten, dass KI schnell den Weg auch in die Kunst finden kann**.

⁵⁹ Laumb Stampe u. a.

⁶⁰ Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“, 19.

⁶¹ Holm und Monkerud, *Visuell kunst i norsk forvaltning*, 8.

⁶² „Nicolai Tangen“.

⁶³ „Tilbyr alle ansatte sluttpakker“, *Kunstkritikk* (blog), 21. Februar 2024, <https://kunstkritikk.no/tilbyr-alle-ansatte-sluttpakker>.

⁶⁴ „Tilbyr alle ansatte sluttpakker“.

⁶⁵ „Debat: Det er identitetskrise i Kultur-Norge“, 28. September 2023, <https://www.aftenposten.no/mening/debatt/i/LI0JRp/identitetskrise-i-kultur-norge>.

⁶⁶ Kultur-og likestillingsdepartementet, „Meld. St. 22 (2022–2023)“, 113.

⁶⁷ „Ikke imponert over regjeringens KI-tilnærming i Kunstnermeldingen“, *Morgenbladet*, 15. Juni 2023, <https://www.morgenbladet.no/kultur/kunst/2023/06/16/ikke-imponert-over-regjeringens-ki-tilnaerming-i-kunstnermeldingen/>.

4 Kontaktadressen

4.1 Institutionen, Organisationen und Behörden

Institution	Kurzbeschreibung
Atelie	Digitalen Plattform für Kunstverkauf.
Creo	Norwegens größte Gewerkschaft und Interessenorganisation im Bereich Kunst und Kultur.
Den kulturelle skolesekken (DKS)	„Die Kulturschultasche“ (DKS) ist ein landesweites Programm, das sicherstellen soll, dass alle Schülerinnen und Schüler in Norwegen professionelle Kunst und Kultur erleben. Es ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium für Kultur und Gleichstellung und dem Ministerium für Bildung und Forschung sowie mit allen Bezirken und Gemeinden in Norwegen.
Forbundet Frie Fotografer (FFF)	Eine landesweite Organisation für Künstler:innen, die mit Fotografie oder anderer kamerabasierter Kunst arbeiten.
Germany Trade & Invest	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
GRAFILL	Norwegische Organisation für visuelle Kommunikation. Interessenverband für alle, die in den Bereichen Design und Illustration arbeiten oder studieren.
Kopinor	Kopinor ist eine Verwaltungs- und Interessenorganisation, die Urheberrechtsinhaber vertritt.
KORO	Norwegens nationale Einrichtung, die für das Kuratieren, Produzieren und Aktivieren von Kunst im öffentlichen Raum zuständig ist. KORO verwaltet eine umfangreiche Sammlung von etwa 8.000 Kunstwerken, die an rund 1.000 Orten in Norwegen und im Ausland zugänglich sind. Darüber hinaus ist KORO ein nationales Zentrum für Forschung und Wissensentwicklung im Bereich der öffentlichen Kunst.
Kulturdirektion	Die norwegische Kulturdirektion ist eine staatliche Organisation mit Entwicklungs- und Verwaltungsaufgaben im Kulturbereich.
Kulturrådet („der Kulturrat“)	Stellt landesweit Fördermittel für Kunst und Kultur zur Verfügung, ist eine treibende Kraft für neue Kunst- und Kulturprojekte, leistet Entwicklungsarbeit und berät die Regierung in kulturellen Fragen.
Kulturtanken	Staatliche Stelle für Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche, die die nationale Verantwortung für der Kulturschultasche (DKS) wahrnimmt.
Kunst i Skolen	Eine gemeinnützige Mitgliederorganisation, die sich dafür einsetzt, dass die bildende Kunst eine zentrale Rolle beim Lernen und bei der einstellungsbildenden Arbeit im Bildungswesen spielt. Betreibt die Galleri Seilet in Grünerløkka, die eine Kommunikations- und Verkaufsgalerie ist. Hier werden Ausstellungen für, von und mit Kindern und Jugendlichen organisiert.
Kunst på Arbeidsplassen	Eine norwegische Mitgliederorganisation, die Kunst an Unternehmen und Organisationen im ganzen Land vermietet.
Kunstkritikk	Führenden Online-Magazin für zeitgenössische Kunst in den nordischen Ländern.
Kunstnerforbundet („der Künstlerverband“)	Eine von Künstler:innen geführte, nicht kommerzielle Ausstellungs- und Verbreitungseinrichtung in Oslo und Norwegens älteste Galerie für zeitgenössische Kunst in Privatbesitz. Die Galerie wurde 1910 von Künstler:innen gegründet und ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung organisiert.
Kunstsentrene i Norge (KiN)	Ein landesweiter Mitgliederverband für die 15 regionalen Kunstzentren des Landes

Ministerium für Kultur und Gleichstellung	Das Ministerium für Kultur und Gleichstellung ist für die Politikbereiche Kultur, Gleichstellung und Diskriminierung, Urheberrecht, Medien, Sport und den gemeinnützigen Sektor zuständig.
Norsk Kritikerlag	Eine Mitgliederorganisation für norwegische Kritiker
Norsk kuratorforening	Eine nationale Mitgliederorganisation für Kuratoren in Norwegen.
Norske Arkitekters Landsforbund (NAL)	Eine Berufsorganisation für Architekten in Norwegen
Norske Billedkunstnere (NBK)	Die Berufsorganisation für professionelle bildende Künstler:innen in Norwegen
Norske Kunstforeninger	Ein nationaler Dachverband für 150 Kunstvereine.
Norske Kunsthåndverkere (NK)	Die Berufsorganisation für professionelle Kunsthandwerker in Norwegen
Norwaco	Verwaltet Urheberrechte für TV-, Film- und Musikinhalte im Namen von mehr als 65.000 norwegischen und einer großen Anzahl ausländischer Lizenznehmer.
Norwegian Crafts	Eine Non-Profit-Organisation, die 2012 vom norwegischen Verband für Kunst und Handwerk gegründet wurde. Ziel ist es, die internationale Position des zeitgenössischen Kunsthandwerks aus Norwegen zu stärken. Die Organisation wird vom norwegischen Ministerium für Kultur und Gleichstellung und vom norwegischen Außenministerium (MFA) finanziert.
Office for Contemporary Art	Eine gemeinnützige Stiftung, die 2001 vom norwegischen Kulturministerium und dem norwegischen Außenministerium gegründet wurde. Ihr Hauptziel ist es, den Dialog zwischen Kunstschaffenden in Norwegen, einschließlich Sápmi, und der internationalen Kunstszene zu fördern und in Norwegen ansässige Künstler:innen bei ihren Aktivitäten in der ganzen Welt zu unterstützen.
Samisk Kunstnerforbund	Berufsverband für samische bildende Künstler:innen, Kunsthandwerker und künstlerische Fotografen aus der gesamten samischen Region.
Tolletaten (Zollbehörden)	Verwaltet die Vorschriften für den Zoll und den Warenverkehr in und aus dem Land, kontrolliert die korrekte Deklaration der Waren, bestimmt und kontrolliert die Grundlage für die Zollabgaben und nimmt Aufgaben für andere Behörden an der Grenze wahr.
Unge Kunstneres Samfund (UKS)	Eine in Oslo ansässige Institution für zeitgenössische Kunst und eine norwegische Mitgliederorganisation für junge Künstler:innen.
VISP	Eine Ressource und eine Netzwerkorganisation für die visuellen Künste in Norwegen.

4.2 Zentrale Veranstaltungen

Institution	Kurzbeschreibung
Arctic Arts Festival	22. bis 29. Juni 2024. Ein einwöchiges internationales Kunstfestival mit Musik, Theater, Tanz, Ausstellungen und visuellem Theater.
Bergen International Festival	22. Mai bis 5. Juni 2024. Das Internationale Festival von Bergen ist eines der größten und bekanntesten Kunstfestivals in Norwegen. Das jährlich im Mai und Juni stattfindende Festival bietet ein breites Spektrum an künstlerischen Ausdrucksformen, von Musik und Theater bis hin zu Tanz und bildender Kunst.
Juleutstillingen (Die Weihnachtsausstellung)	Jährliche Ausstellung, organisiert von Kunstnerforbundet.
Lise Wilhelmsen Art Award Programme	Der Lise Wilhelmsen Art Award ist ein internationaler Kunstpreis, der in Zusammenarbeit zwischen der Familie Lise und Arne Wilhelmsen und dem Henie Onstad Art Centre vergeben wird. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen. Neben dem Preis besteht das Lise Wilhelmsen Art Award Programm aus Mitteln für Ankäufe für die Sammlung des Henie Onstad Art Centre und einer Einzelausstellung im Kunstzentrum. Der LWAAP findet alle zwei Jahre statt, ist der größte seiner Art in Norwegen und zählt international zu den bedeutendsten Kunstpreisprogrammen.
Lofoten International Art Festival	20. September bis 20. Oktober 2024. Das Lofoten International Art Festival - LIAF ist die älteste Kunstbiennale in Skandinavien und präsentiert Werke lokaler und internationaler Künstler:innen in einem ortsbezogenen Kontext. Sie wird vom

	Nordnorwegischen Kunstzentrum in Zusammenarbeit mit dem künstlerischen Beirat des LIAF organisiert.
Meta.Morf 2024 -Trondheim Biennale for Art and Technology	September-November 2024. Erforscht die Überschneidungen zwischen Kunst, Technologie und Wissenschaft und zielt darauf ab, innovative Projekte und kritische Ideen zu präsentieren, die neue Sichtweisen entwickeln und einzigartige Perspektiven auf unser technologisch verflochtenes Leben bieten.
Oslo Art Weekend	Eine jährliche Veranstaltung, die der zeitgenössischen Kunstszene Oslos gewidmet ist und jedes Jahr im September stattfindet.
Statens Kunstutstilling, Høstutstillingen («Die nationale Kunstausstellung, die Herbstausstellung»)	7. September bis 13. Oktober 2024. Die Herbstausstellung ist die größte jährliche Zusammenkunft zeitgenössischer Kunst in Norwegen und die meistbesuchte Kunstausstellung des Landes. Sie ist auch als Nationale Kunstausstellung bekannt.

4.3 Museen

Institution	Kurzbeschreibung
Astrup Fearnley	Das Astrup Fearnley Museum of Modern Art ist eine private Galerie für zeitgenössische Kunst in Oslo in Norwegen. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf den amerikanischen Appropriation-Künstlern.
C. Ludens Ringnes stiftelse	Die Stiftung wurde im Jahr 2003 von Christian Ringnes gegründet. Ihr Ziel ist es, eine solide Kapitalbasis aufzubauen und Zuschüsse für gemeinnützige Zwecke zu vergeben, wobei der Schwerpunkt auf Kunst, Kultur, Erlebnis und Umweltschutz liegt. Das Hauptprojekt der Stiftung ist der Ekebergparken in Oslo.
Henie Onstad Art Centre	Ein führender Schauplatz für nationale und internationale Kunst mit einem wechselnden Ausstellungsprogramm und einer mehr als 8000 Werke umfassenden Sammlung.
Kistefos Museum	Kistefos beherbergt zwei Kunstgalerien, ein Museum und einen Skulpturenpark mit derzeit 46 Skulpturen norwegischer und internationaler Künstler:innen. Das Kistefos-Museum wurde von der norwegischen Direktion für Kulturerbe als eine von zehn Stätten des technischen und industriellen Kulturerbes aufgeführt.
Kunsthall Oslo	Die Kunsthall Oslo ist eine non-profit Kunsthalle im Stadtteil Bjørvika im Zentrum von Oslo. Sie präsentiert internationale zeitgenössische Kunst mit dem Schwerpunkt auf neuen Auftragsarbeiten und widmet sich auch der Erforschung des sozialen und historischen Kontexts der zeitgenössischen Kunstproduktion.
Kunstsilo (ehem Sørlandets kunstmuseum)	Im Jahr 2015 schenkte Nicolai Tangen seine Kunstsammlung seiner Heimatstadt Kristiansand. Im Jahr 2021 zog das Sørlandets Kunstmuseum aus seinen bestehenden Räumlichkeiten aus, um die Eröffnung des Kunstsilo vorzubereiten.
Lillehammer Kunstmuseum	Das Kunstmuseum Lillehammer ist das einzige Kunstmuseum in Binnennorwegen und zeichnet sich durch seine regionale Verwurzelung, seine nationale Bedeutung und sein internationales Profil aus.
Lysverket	Lysverket zeigt sowohl temporäre Ausstellungen als auch permanente Werke aus der eigenen Sammlung. Das Museum zeigt Kunst aus den Sammlungen von Kode vom 15. bis zum 20. Jahrhundert.
Munchmuseet	Die weltweit größte Sammlung von Edvard Munchs Kunst, darunter auch der Schrei, im neuen Museumsgebäude in Bjørvika.
Nationalmuseum	Das größte Museum in der nordischen Region wurde im Sommer 2022 nach der Fusion mehrerer früherer Museen eröffnet. Das Museum verfügt über eine Dauerausstellung mit rund 6 500 Exponaten, darunter ältere und neuere bildende Kunst.
Nordnorsk Kunstmuseum	Das Nordnorsk Kunstmuseum ist ein norwegisches Museum für bildende Kunst in Nordnorwegen. Das Nordnorsk Kunstmuseum ist für die gesamte nördliche Region zuständig und hat 2010 eine eigene Abteilung für das landesweite Programm eingerichtet.

Permanente	In Permanenten werden auf drei Etagen Wechselausstellungen mit zeitgenössischer Kunst und Werken aus der museumseigenen Sammlung gezeigt.
Rasmus Meyer	Die von dem Geschäftsmann Rasmus Meyer zusammengetragene Sammlung hat diesem Museum seinen Namen gegeben. Hier ist auch die drittgrößte Edvard-Munch-Sammlung der Welt zu finden.
Sogn og Fjordane Kunstmuseum	Das ganze Jahr über finden man hier wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst aus der Region und aus ganz Norwegen. Auch Werke aus der eigenen Sammlung des Kunstmuseums Sogn og Fjordane werden ausgestellt. Die Sammlungen bieten regionale und nationale bildende Kunst und Kunsthandwerk vom 20. Jahrhundert bis heute.
Stavanger Kunstmuseum	In der malerischen Umgebung von Mosvannet in Stavanger liegt das Kunstmuseum Stavanger. Das Museum verwaltet eine Sammlung von 3500 Kunstwerken und veranstaltet jährlich zwischen 3 und 5 Wechselausstellungen, die sowohl norwegische als auch internationale, historische und zeitgenössische Kunst zeigen.
Stenersen (ehem. Kode 2)	Stenersen ist Bergens Museum für Wechselausstellungen und wurde nach dem Sammler und Finanzmann Rolf Stenersen benannt.
Stiftelsen Nasjonalmuseet for Kunst	Die Sammlung alter und moderner Kunst des Nationalmuseums gehört zu den größten in Skandinavien. Sie umfasst 4.500 Gemälde und 900 Skulpturen von der Antike bis etwa 1945 sowie etwa 50.000 Werke auf Papier vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Die Sammlung enthält auch eine große Anzahl historischer Skulpturen.
Tale Art Museum	Dank der engagierten Arbeit und der Inspiration des Künstlers Petar Tale ist es ein unbestrittenes künstlerisches Juwel des norwegischen Kulturerbes.
Telemark Kunstmuseum	Das reiche Kunst- und Kulturerbe von Telemark ist von nationalem Wert, und zusammen mit zeitgenössischer Kunst von einigen der bekanntesten Künstler des Landes bietet das Telemark Kunstmuseum großartige Kunsterlebnisse.
Trondheim Kunstmuseum	Das Trondheim Art Museum ist seit dem 1. Januar 2009 Teil der Museene i Sør-Trøndelag AS. Das TKM zeigt Wechselausstellungen mit internationaler und regionaler Kunst sowie Werke aus der eigenen umfangreichen Kunstsammlung.
Vigelandmuseet	Das Museum enthält fast alle Originalwerke Vigelands, von Porträts und Denkmälern bis hin zu den Skulpturen im Vigeland-Park im Frognerparken. Ein großer Teil der Skulpturensammlung besteht aus Gipsmodellen, aber auch aus Werken in Bronze, Marmor und Schmiedeeisen sowie aus Zeichnungen und Holzschnitten.

4.4 Galerien

Institution	Kurzbeschreibung
Blank Galleri	Vielfältige Sammlung moderner Kunstwerke, von digitaler Kunst bis hin zu Pop und urbaner zeitgenössischer Kunst.
Brandstrup	Galerie für zeitgenössische Kunst in Oslo
Galleri Athene	Galerie in Drammen, außerhalb von Oslo. Schwerpunkt: Vielfalt und Qualität, Originalkunst aus Norwegen und dem Rest der Welt.
Galleri Briskeby	Galerie, Oslo. Spezialisiert auf grafische Kunst.
Galleri Ekq	Galerie, Hamar.
Galleri Er AS	Galerie, Sandefjord.
Galleri F 15	Eine Kunstgalerie für die Präsentation zeitgenössischer Kunst auf Jeløya in Moss
Galleri FORMAT	Galerie, Oslo
Galleri Havstad	Galerie, Dørbak.
Galleri K	Galerie mit norwegischer und internationaler zeitgenössischer Kunst mit Schwerpunkt auf amerikanischen und deutschen Künstler:innen.
Galleri Kunstgress	Ein von Künstler:innen geführtes Atelier, eine Galerie und ein Klassenzimmer in Oslo

Galleri Riis	Galerie, Oslo
Galleri Semmingsen	Galerie in Oslo mit Schwerpunkt auf nordischen Künstler:innen und skandinavischer zeitgenössischer Kunst. Schwerpunkt: Malerei.
Galleri Zink	Galerie, Lillehammer
Gallerii AS	Galerie, Tønsberg
Gerhardsen Gerner	Galerie in Oslo, die Werke hochrangiger norwegischer und internationaler zeitgenössischer Künstler:innen ausstellt. Die Galerie arbeitet eng mit Gerhardsen Gerner in Berlin zusammen.
Golsa	Golsa ist eine Galerie für zeitgenössische Kunst in Oslo, die etablierte und aufstrebende norwegische und internationale Künstler:innen vertritt.
Haaken	Galerie, Oslo
Isca Gallery	Galerie für internationale und skandinavische zeitgenössische Kunst, Oslo.
KODE-Galerie	Galerie, Bergen. Eines der größten Museen für Kunst, Kunsthandwerk, Design und Musik in der nordischen Region.
Kunstsilo	Galerie-Projekt in Kristiansand
Kunstverket galleri	Galerie in Oslo, die Drucke und Arbeiten auf Papier der führenden Künstler:innen der nordischen Region präsentiert
Oslo Contemporary	Galerie in Oslo, die norwegische und internationale Künstler:innen vertritt.
Peder Lund	Galerie in Oslo, mit Schwerpunkt auf international geschätzten Künstler:innen der modernen und zeitgenössischen Kunst.
QB Gallery	Eine in Oslo ansässige Galerie für norwegische und skandinavische zeitgenössische Kunst, die sowohl aufstrebende als auch etablierte Künstler:innen vertritt.
Ram Galleri	Ein führender Ort für zeitgenössische Kunst und Design in Oslo
SOFT Galleri	Die Galerie SOFT wird von den Norwegischen Textilkünstlern (NTK) betrieben und wurde im Herbst 2006 eröffnet. Die Galerie zeigt Ausstellungen sowohl von Mitgliedern der NTK als auch von anderen norwegischen und internationalen Künstler:innen, die mit textilen Ausdrucksformen arbeiten.
Standard	Galerie, Oslo
Van Etten	Gemeinnütziger Galerieraum in Oslo, Norwegen.

4.5 Auktionshäuser

Institution	Kurzbeschreibung
Antik & Auksjon	Auktion, gegründet 1979. Sitz in Sandnes außerhalb von Stavanger.
Blomqvist Kunsthandel	Norwegens größtes Kunsthandels- und Auktionshaus, gegründet im Jahr 1870. Viele der berühmtesten Künstler:innen Norwegens haben bei Blomqvist ausgestellt. Hauptsitz in Oslo.
Christiania Auksjoner	Eines der ältesten Auktionshäuser Norwegens, gegründet 1932 mit Hauptsitz in Oslo.
Eek Auksjonsforretning	Auktionshaus, gegründet 1935. Sitz in Skien außerhalb von Oslo.
Galleri Bygdøy Allé	Auktionshaus, gegründet 1992. Sitz in Oslo.
Grev Wedels Plass Auksjoner	Ein Nischenauktionshaus, das sich auf Werke von Edvard Munch und auf hochwertige norwegische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts spezialisiert hat. G gegründet 1992. Sitz in Oslo.

Quellenverzeichnis

- „About Kunstsilo“. Zugegriffen 6. März 2024. <https://www.kunstsilo.no/en/the-organization/about-kunstsilo>.
- AKO Foundation. „Arts“. Zugegriffen 6. März 2024. <https://www.akofoundation.org/the-arts/>.
- Bekkengen, Fam Vivian. „Norsk kulturbarometer“. SSB, 3. Mai 2024. <https://www.ssb.no/kultur-og-fritid/kultur/artikler/norsk-kulturbarometer-2023>.
- „Debatt: Det er identitetskrise i Kultur-Norge“, 28. September 2023. <https://www.aftenposten.no/meninger/debatt/i/LIOJRp/identitetskrise-i-kultur-norge>.
- „Det norske mirakelet“, 23. Dezember 2022. <https://e24.no/i/rlzgba>.
- Engevik, Øyvind. Gespräch am 11.04.2024, o. J.
- Equality, Ministry of Culture and. „Ministry of Culture and Equality“. Departement. Government.no. regjeringen.no, 16. Oktober 2013. <https://www.regjeringen.no/en/dep/kud/id545/>.
- Gabrielsen, Stian. „Barske gleder“. *Kunstkritikk* (blog), 24. Januar 2024. <https://kunstkritikk.no/barske-gleder>.
- Holm, Arne, und Lars Christian Monkerud. *Visuell kunst i norsk forvaltning*. Kulturrådet, 2019. <https://webadmin.abmd.no/vis-publikasjon/-/visuell-kunst-i-norsk-forvaltning>.
- Kulturdepartementet. „Kulturdirektoratet“. Eksternvirksomhet. Regjeringen.no. regjeringen.no, 31. Dezember 2021. https://www.regjeringen.no/no/dep/kud/org/etater-og-virksomheter-under-kulturdepartementet/underliggende_etater/kulturdirektoratet/id408538/.
- Kulturdirektoratet. „Et samfunn rikt på kunst og kultur: Kulturdirektoratets strategi 2023-2030“. Kulturdirektoratet, 2023. <https://kulturdirektoratet.no/documents/10157/fb0a834c-49f0-46ae-a877-4462e1158fd6>.
- Kultur-og likestillingsdepartementet. „Meld. St. 22 (2022–2023)“. Stortingsmelding. Regjeringa.no. regjeringen.no, 9. Juni 2023. <https://www.regjeringen.no/nn/dokumenter/meld.-st.-22-20222023/id2983542/>.
- „Kulturrådet hentar ny kunnskap om det visuelle kunstfeltet“. Zugegriffen 21. Februar 2024. <https://www.kulturdirektoratet.no/web/guest/fou/vis-artikkel/-/ny-kunnskap-visuelle-kunstfeltet>.
- Kunstkritikk. „Tilbyr alle ansatte sluttpakker“, 21. Februar 2024. <https://kunstkritikk.no/tilbyr-alle-ansatte-sluttpakker>.
- Laumb Stampe, Peder, Audun Vindøy, Mathias Sikveland Wee, und Marte Næss Thomassen. „Kunst i tall 2021“. Zugegriffen 23. Januar 2024. <https://kulturdirektoratet.no/web/guest/vis-publikasjon/-/kunst-i-tall-2021>.
- Laumb Stampe, Peder, Marte Næss Thomassen, Audun Vindøy, Mathias Sikveland Wee, und Erlend Daae Alstad. „Kunst i tal 2022“. Kulturdirektoratet, 2023. <https://www.kulturdirektoratet.no/web/guest/vis-publikasjon/-/kunst-i-tal-2022>.
- „Maleriet til 187 millioner kroner er omsider på plass i Nasjonalmuseet“, 12. Juni 2023. <https://www.aftenposten.no/kultur/i/RG8kJ2/maleriet-til-187-millioner-kroner-er-omsider-paa-plass>.
- Morgenbladet. „Ikke imponert over regjeringens KI-tilnærming i Kunstnermeldingen“, 15. Juni 2023. <https://www.morgenbladet.no/kultur/kunst/2023/06/16/ikke-imponert-over-regjeringens-ki-tilnaerming-i-kunstnermeldingen/>.
- Morgenbladet. „Nicolai Tangen: – Det er ikke mitt museum! Det er kjempeviktig!“, 8. Februar 2024. <https://www.morgenbladet.no/kultur/kunst/2024/02/09/nicolai-tangen-det-er-ikke-mitt-museum-det-er-kjempeviktig/>.
- Nasjonalmuseet. „Auksjonskataloger“. Zugegriffen 10. April 2024. <https://www.nasjonalmuseet.no/besok/bibliotek/auksjonskataloger/>.
- Nestaas, Kari. „Tysk bad boy-kunstner vises på Tjuvholmen“, 14. September 2022. <https://www.kapital.no/reportasjer/livsstil/2022/09/14/7918545/tysk-bad-boy-kunstner-vises-pa-tjuvholmen>.
- „Norsk kulturfond - Fondets fagområder - kulturradet.no“. Zugegriffen 23. Januar 2024. <https://www.kulturdirektoratet.no/norsk-kulturfond/billedkunst-og-kunsthandverk>.
- Norske Kunstforeninger. „Reglar for Innførsel Av Kunst“. Zugegriffen 27. März 2024. <https://www.kunstforeninger.no/stotte-og-rad/reglar-for-innforsel-av-kunst/>.
- Oslo, A. H. K. „Frühlingsgefühle in der diesjährigen Kulturhauptstadt -“, 21. März 2024. <https://handelskammer.blog/kulturhauptstadt/>.
- Steinum, Ruben. Gespräch am 10.04.2024, 4. Oktober 2024.
- Toll.no. „Works of Art and Value Added Tax - Norwegian Customs“. Zugegriffen 27. März 2024. <http://www.toll.no/en/goods/cultural-monuments-and-antiques/works-of-art-and-value-added-tax/>.
- Utenriksdepartementet. „Fremme av norsk kultur i utlandet“. Redaksjonellartikkel. Regjeringen.no. regjeringen.no, 4. Januar 2024. https://www.regjeringen.no/no/tema/utenrikssaker/inter_kultur/kultur/kulturfremme/id2459963/.
- Veiteberg, Jorunn. „Eit paradigmeskifte? Kunstinnkjøp ved norske kunstmuseum som covid-19-tiltak“. Rapport. Kultur-og likestillingsdepartementet, 20. Januar 2022. <https://www.regjeringen.no/nn/dokumenter/eit-paradigmeskifte-kunstinnkjop-ved-norske-kunstmuseum-som-covid-19-tiltak/id2897880/>.
- Verdisatt. „Endringer i kunst og auksjonsmarkedet i Norge“, 13. Oktober 2023. <https://www.verdisatt.no/artikler/endinger-i-kunst-og-auksjonsmarkedet-i-norge>.
- . „Navigering i Kunst- markedet: Norsk vs. Internasjonalt Salg“, 29. Juni 2023. <https://www.verdisatt.no/artikler/navigering-i-kunstmarkedet-norsk-vs-internasjonalt-salg>.
- „What Is the AKO Art Foundation?“ Zugegriffen 6. März 2024. <https://www.kunstsilo.no/en/channel/what-is-the-ako-art-foundation>.

